

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: *

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 117.

Dienstag, 27. April 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Benutzung höherer Wagenklassen.

Bei den Eisenbahnreisenden besteht vielfach noch Unkenntnis darüber, dass es nicht statthaft ist, in höheren Wagenklassen mit auf niedrigere Klassen lautenden Fahrtausweisen ohne weiteres Platz zu nehmen und die Reise mit ungenügenden Fahrkarten in der höheren Wagenklasse zurückzulegen; insbesondere gewährt auch eine etwaige Überfüllung der niedrigeren Klasse keinen Anspruch auf Benutzung der höheren Klasse. Im Betretungsfalle genügt es nicht, die eigenmächtig benutzte höhere Wagenklasse wieder zu verlassen oder den Fahrpreisunterschied nachzuzahlen. Da leider sehr oft von der höheren Klasse unbefugt Gebrauch gemacht wird, schreibt die Eisenbahnverkehrsordnung für derartige Fälle sehr empfindliche Nachzahlungen vor. Es muss daher immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Reisenden in der höheren Wagenklasse, und sei es auch nur vorübergehend, lediglich auf ausdrückliche Anweisung der zuständigen Eisenbahnbeamten, insbesondere des Zugbegleitpersonals, Platz nehmen dürfen. Um den Reisenden unliebsame Weiterungen und Beanstandungen zu ersparen, wird hierauf an Fahrkartenschaltern, Bahnsteigen usw. durch Anschläge aufmerksam gemacht, wonach die eigenmächtige Benutzung einer höheren Wagenklasse als der auf der Fahrkarte angegebenen nach § 16 (2) der Eisenbahnverkehrsordnung zur Nachzahlung des doppelten Fahrpreises der ohne gültige Fahrkarte zurückgelegten Strecke, mindestens aber von 6 Mark verpflichtet. Dieser Betrag ist auch zu zahlen, wenn sich der Zug noch nicht in Bewegung gesetzt hat.

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur weilen hier Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Leopold zur Lippe aus Berlin in der Villa Hertha; Se. Durchlaucht Ernst Heinrich Prinz zu Stolberg-Rossla im Nassauer Hof; Se. Durchlaucht Fürst Otto zu Salm-Horstmar „Wild- und Rheingraf“ und Fürstin, mit Kind und Bedienung (Berlin) im Nassauer Hof; Ihre Hoheit Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein-Wikl. Geheimrätin von Esmarch mit Bed. (Kiel) im Hotel Rose.

vt. Der Bruder des Herrn Regierungspräsidenten von Meister, Herr Dr. von Meister aus Höchst ist mit seiner Gemahlin hier angekommen und im „Hotel Rose“ abgestiegen.

vt. Herr Admiral von Grumme, der einige Zeit hier im „Hotel Rose“ weilte, ist nach seiner Besetzung Rehder abgereist. — Auch Ihre Exzellenz Frau von Budde, die Gemahlin des früheren Eisenbahnministers ist wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Der hier verstorbene General der Infanterie z. D. Paul Hasse war am 26. Mai 1852 zu Mainz geboren. Sein Vater fiel als Oberstleutnant und Kommandeur an der Spitze des 2. Bataillons Füsilierregiments Nr. 86 an erobertem Geschütz in der Schlacht bei Beau-

mont am 30. August 1870. Dessen Sohn Paul war im August 1870, eben 18 Jahre alt, aus dem Kadettenkorps dem Infanterieregiment Nr. 53 überwiesen worden. Der „Fähnrich von Chaffois“, wie man ihn später gelegentlich bezeichnete, holte sich für die Gefangennahme eines französischen Offiziers im Abschlussgefecht von Chaffois am 29. Januar 1871 das Eiserne Kreuz und das Offizierspatent. Dem Infanterieregiment Nr. 53 angehörig, war er 1882—1885 auf Kriegsakademie und wurde auf ein Jahr zum Grossen Generalstabe kommandiert. Beim Regiment blieb er noch vier Jahre als Hauptmann und Kompagniechef bis zu seiner Überweisung zum Generalstabe. 1895 wurde er Bataillonskommandeur im Infanterieregiment Nr. 138, 1898 Oberstleutnant, 1901 Oberst und Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 45, 1904 Kommandeur der 13. Infanteriebrigade, 1908 Kommandeur der 1. Division. Anlässlich des Duppeltages nach seinem Ausscheiden aus der Armee wurde er zum General der Infanterie ernannt.

Zum Kurgebrauch eingetroffen sind hier u. a. Generalleutnant und Exzellenz Graf und Gräfin Schlippenbach aus Berlin im „Hotel Rose“ und Generalmajor Miesitschek von Wischkau mit Gemahlin aus Saarlouis im „Hotel Royal“. Frau Baronin von Heemstra mit Begleitung und Bedienung aus Vogel-sangh-State im „Hotel Wilhelma“.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptm. Bertelsmann (Eisenach); Hauptm. Bertram (Berlin); Leut. Bruchmüller (Berlin); Hauptm. Castner (Hannover); Leut. Christensen (Ditz); Hauptm. Dr. Escherich (Isar); Oberleut. Fluhr (Landau); Oberleut. v. Gülich (Lahr); Stabsarzt Holzappel (Vaihingen); Hauptm. Ritter und Edler von Kienle (Augsburg); Leut. Lentz mit Gemahlin (Hagenau); Leut. v. Mallinckrodt (Köln); Stabsarzt Dr. Mangelsdorf (Gütersloh); Leut. Michel (Königsberg); Leut. Moller mit Gemahlin (Bingen); Leut. Schiel (Leipzig); Hauptm. Weisse (Stettin); Leut. Wesslan mit Gemahlin (Schkeuditz).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gastspielabend im Residenztheater.

Vor einem dichtbesetzten Hause konnte der hier gern geschene Gast C. W. Büller wieder seinen, wenn auch etwas aufdringlichen, Humor und seine kaum nachzuahmende Mimik zeigen. Das nicht mehr neue Lustspiel von C. Toepfer „Rosenmüller und Finke“, das sich Büller sehr nach seinem eigenen Geschmack formte und nach jeder seiner Gesichtsmuskel zurechtstutzte, fand starken Beifall, wie man ihn eigentlich mehr vom Sonntagspublikum als von den „Premiärenleuten“ gewohnt ist. Das Ensemble, welches durch „Hilfskräfte von Aussen“ unterstützt war, gab sich die beste Mühe, das sonst nicht grade geistreiche Lustspiel mit seinen „Verwechslungs-szenen“ so gut wie möglich herauszubringen. Von den Hauptdarstellern seien besonders erwähnt die Herren Hager, Miltner-Schönau, Bartak und Hom, die wie immer sehr gut waren, und Herr Brühl, der auch die Spielleitung hatte, gefiel uns bei dieser Aufführung recht gut als Kontorist Hillermann. Die Damen Böhm, Erler und Glaeser führten ihre Rollen mit den bei ihnen bekannten guten künstlerischen Leistungen durch. eg.

— **Gummisammlung.** Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf die durch Kinder der Volks-, Mittel- und höheren Schulen am Montag stattfindende Gummisammlung aufmerksam zu machen und bitten die Haus-haltungsvorstände, etwaige Gummisachen zur Abholung gefl. bereitlegen zu wollen.

— **Der Kampf gegen den deutschen Kellner im Aus-lande.** Wer je im Auslande reiste, weiss aus eigener Erfahrung, was ein deutscher Kellner sowohl für den Reisenden wie für den ausländischen Hotelier wert gewesen ist. Es gab keinen besseren, geschickteren und sprachen-kundigeren als diesen. Mag der Franzose Meister im Zubereiten der Speisen sein, keiner wusste sie besser den Gästen vorzusetzen als der deutsche Kellner, keiner war lebenswürdiger und im Annehmen von Trink-geldern bescheidener als dieser. Der Krieg brach aus, und mit einemmale wurden die deutschen Kellner als gefährliche Spione gebrandmarkt. Nun hat sich auch das Komitee des Syndikats der Pariser Hotelindustrie von ihnen losgesagt. Der Vorsitzende der Hoteliergenossen-schaft, Gerber (ein echt französischer Name!), hat den Fluch über den deutschen und österreichischen Kellner ausgesprochen und seine Ausmerzungen als eine „durch-aus notwendige Revolution“ bezeichnet. Sprachen-kenntnisse hätten jetzt auch die Franzosen, denn sie reisten viel mehr als früher. Man werde sich für die Folge auch mit Engländern, Russen, Holländern, Luxem-burgern, Schweizern und so fort behelfen können, er-klärte der Herr. Paris wird nach dem Muster von Lausanne eine gastronomische Hochschule errichten, wo der künftige Dreiverbands- und neutrale Kellner seinen gastronomischen Doktorgrad erwerben könne. Dagegen lässt sich nichts einwenden, aber der deutsche und österreichische Kellner wird auch ohne diese Herren sein gutes Einkommen und Unterkommen finden. Wie er-innerlich, ist ja vor einiger Zeit in Düsseldorf eine Hoch-schule für angehende Kellner und Hoteliers eröffnet worden, die unter dem Patronat des Internationalen Hoteliervereins steht. Was wird diese Körperschaft, zu der bis jetzt noch die französischen und sonstigen aus-ländischen Hotelierverbände gehören, nach dem Kriege zu der Kriegserklärung ihrer Pariser Kollegen sagen?

Hof und Gesellschaft.

Von einer grösseren Feier des Tirpitzschen Jubiläum ist beim Ernst der Zeit abgesehen worden. Der Kronprinz erschien in Person, Prinz Hein-rich gratulierte als ältester Marineoffizier im Namen der Offiziere und Beamten der Marine in einem herz-lichen, des Jubilars Verdienste würdigenden Schreiben, im Namen des Reichsmarineamts war der Unterstaats-sekretär v. Capelle aus Berlin gekommen. Des Kaisers Glückwünsche nebst der bereits veröffentlichten Kaiser-lichen Kabinettsorder überbrachte der Chef des Marine-kabinetts. Mittags war Frühstückstafel beim Kaiser im Hauptquartier. Zahlreiche Glückwünsche liefen ein, darunter ein sehr herzlich gehaltenes Glückwünsch-schreiben des Kaisers Franz Joseph.

Gräfin Zepelin erhielt das Eiserne Kreuz Erster Klasse.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090



S. GUTTMANN

**DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE**



Konzertprogramm für Dienstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Sadony.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr, Choral
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
3. Introduktion und Chor aus der Oper „Der Templer und die Jüdin“ H. Marschner
4. An dich, Walzer E. Waldteufel
5. Potpourri aus der Operette „Don César“ R. Dellinger
6. Frisch gewagt, Marsch A. Hahn

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 207. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister **Herrmann Irmer.**

1. Hurra, das Kaiser-Regiment, Marsch Ch. Hüttenberger
2. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
3. Einleitung zum III. Akt aus der Oper „Das Heimchen am Herd“ C. Goldmark
4. Militär-Walzer E. Waldteufel
5. Eine schwedische Bauernhochzeit, Suite Södermann
6. Die Fingalshöhle, Ouverture F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

8 Uhr. 208. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister **Herrmann Irmer.**

1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
2. Zwischenaktmusik und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
3. Der Karneval in Pest, ungarische Rhapsodie F. Liszt
4. Brandenburger Kriegsgebet vor der Schlacht bei Fehrbellin G. v. Gillhausen
Posaune Solo: Herr Martin.
5. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
6. Variationen aus dem Kaiserquartett Jos Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ G. Verdi

*Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke*

J. Hertz
Langgasse 20

*Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung*

KURHAUS ZU WIESBADEN.

Abonnements-Einladung

auf den

Mai-Zyklus von 3 Konzerten

ausgeführt vom verstärkten **Städtischen Kurorchester** unter Leitung des
Städtischen Musikdirektors Herrn **Carl Schuricht.**

Programm.

Freitag, den 7. Mai 1915:

I. Konzert.

Brahms-Abend.

Solisten:

Frau Anna Kaempfert (Sopran)
Frau Adrienne v. Kraus-Osborne (Alt)
Herr Otto Wolf (Tenor)
Herr Prof. Dr. Felix v. Kraus (Bariton).

Vortragsfolge.

1. Symphonie in D-dur.
2. Vokal-Quartette mit Klavierbegleitung.
3. Liebeslieder-Walzer für 4 Solostimmen und vierhändige Klavierbegleitung.
4. Akademische Fest-Ouverture.

Sonntag, den 16. Mai 1915:

II. Konzert.

Bach-Beethoven-Abend.

Solisten:

Frau Aaltje Noordewier-Reddingius (Sopran)
Frau Lilly Hoffmann-Onégin (Alt)
Herr Ejnar Forchhammer (Tenor)
Herr Paul Bender (Bass)

Chor: Der Cäcilien-Verein.

Vortragsfolge.

1. Bach: Sanctus aus der H-moll-Messe für 6stimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel.
2. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 9, D-moll, für Soli, Chor und Orchester.

Sonntag, den 30. Mai 1915:

III. Konzert.

Solisten:

Frau Aaltje Noordewier-Reddingius (Sopran) Herr Richard Fischer (Tenor)
Fräulein Maria Philippi (Alt) Herr Michael Bohnen (Bass)

Chor: Der Cäcilien-Verein.

L. van Beethoven: „Missa solemnis“ für Soli, Chor und Orchester.

Die Konzerte beginnen abends 8 Uhr. — Änderungen vorbehalten.

Abonnementspreise für alle 3 Konzerte:

Logensitz 12 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe und 1. Parkett 1.—20 Reihe 9 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 7,50 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 6 Mk., II. Parkett 4,50 Mk. — Ranggalerie Rückseite wird nicht im Abonnement abgegeben. — Die Plätze der seitherigen Abonnenten werden bis zum 28. April offengehalten.

Kassenpreise: Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mäßige Preise. Abonnement. Täglich frischer Joghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Walhalla - Bunt Theater

früher „Kurtheater“.

Täglich abends 8 Uhr:

Alfred Heinen

u. d. vornehme Spezialitätenprogramm

Sonntags 2 Vorstellungen!

4 und 8 Uhr. 17219

Dienstag, 27. April, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Festsaal der
Turngesellschaft, Schwalbacherstrasse 8

Kriegs-Vortrag

mit über 100 farbigen Lichtbildern

„Unter Hindenburgs Fahnen“

Vortrag von

Paul Lindenberg, Kriegsberichterstatter.

Über 100 farbige Lichtbilder nach unveröffentlichten Aufnahmen des Redners u. a.: Aus den Schlachten bei Tannenberg u. a. d. masur. Seen. Bei den feuernden Batterien. In den Schützengräben. Während des Marsches. Im brennenden Hohenstein. Gefangene kommandierende Generale Martos und Klujew. Im Feuergefecht. Der Kaiser bei seinen Truppen. Nach Russland hinein. Explodierende Schrapnells und Granaten. Winter a. d. Grenze. Verwundete Helden. Wie die Russen hausen. 17273

Der bekannte Schriftsteller, der monatelang im Osten die kämpfenden Armeen als Kriegsberichterstatter begleitet hat, spricht über seine persönlichen Erlebnisse u. Eindrücke auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Karten zu 3, 2 und 1 Mk. vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und an der Abendkasse.



Café-Restaurant „Orient“

17268

Unter den Eichen

Tel. 860.

Täglich von 4—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Fischzucht-Anstalt.

Café-Restaurant.

17290

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

H. Haas

Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager

Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Pension de Bruyn-Haug

Wilhelminenstr. 33. Nertal Tel. 2761.

Antike Perlenbeutel,

Stickereien, gest. Teppiche und
antikes Biedermeier-Zimmer zu ver-
kaufen **Stiftstrasse 10 part.**

Ölgemälde u. Violinen

alter, feiner Meister kriegs-
halber äusserst billig abzugeben
Hotel Altesaal, 12—1 u. 3—5.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 27. April 1915,
abends 7 Uhr:

Als ich noch im Flügelkleide...

Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen

von Albert Kehm und Martin Fehse.

Spilleitung: Reinhold Hager.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hofphotograph
C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und
Vergrößerungen

nur Tannusstrasse 24.

— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. April 1915.

111. Vorstellung.

47. Vorstellung Abonnement B.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Aufzügen.
Dichtung und Musik von Albert

Lortzing.

Musikalische Leitung: Herr

Professor Schlar.

Spilleitung: Herr Ober-Regisseur

Mebus.

Die Türen bleiben während der
musikalischen Einleitung geschlossen.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. April 1915.

Allenburg, Hr. Fabrikant, Eisenach	Hotel Central	Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Roemheld, Frl., Darmstadt	Pension Fortuna
Andlauer, Hr., Köln	Hotel Krug	v. Houten, Frl. Rent., Bonn	Schillerplatz 2 I	Roppe, Hr.	Hotel Krug
Anspach, Hr. Kfm., Brüssel	Europäischer Hof	Häug, Hr. Kfm., Köln	Prinz Nicolas	Rosenberg Frl., Turin	Vier Jahreszeiten
Arnold, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz	Schwarzer Bock	Hapfeld, Hr. Rittmeister m. Fr., Weidenhausen	Schwarzer Bock	Rosenfeld, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof
				Rosenthal, Hr. Dr. med. m. Fr., Königsberg	Bellevue
				Rothenburg, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central
Barth, Frl., Nürnberg	Hansa-Hotel	Hartzig, Hr. Fabrikant m. Tochter, Schweinfurt	Metropole u. Monopol	Saalheimer, Hr. Kfm., Bamberg	Wiesbadener Hof
Griffin Baudissin, Charlottenburg	Rose		Weisse Lilien	Salomon, Hr. Kfm., Harburg	Palast-Hotel
Bauer, Hr. Kfm., Fürth	Schwarzer Bock	Janisch, Fr., Berlin	Hessischer Hof	Samson, Hr. Bankier, Bernburg	Kaiserhof
Bausse, Hr. Fabrikant, Biedenkopf	Zwei Böcke	Kadisch, Hr. Kfm., Königsberg	Pariser Hof	Sasse, Fr. Dr., Dortmund	Kuranstalt Dr. Abend
Beck, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kaiser, Hr. Rent. Dr. phil. m. Fr., Hannover	Villa Borussia	Gräfin Saurma, Berlin	Rose
Becker, Hr. Major, Sondershausen	Quisisana	v. Kalkreuth, Frl. Rent., Strassburg	Goldene Kette	Schadewitz, Frl., Altenburg	Hospiz zu den Bergen
von Below, Fr., Berlin	Primavera	Kalma, Hr. m. Tochter, Zabrze	Hotel Krug	Schaffhausen, Hr. Geh. Justizrat, Köln	Hotel Central
Berger, Hr. Direktor, Dresden	Hansa-Hotel	Kaufman, Hr. Kfm., Ebingen	Villa Ruprecht	Scharf, Hr. Kfm., Bielefeld	Grüner Wald
v. Bertrab, Fr., Frankfurt	Kaiserhof	Kegel, Fr. Hauptm., Frankfurt	Prinz Nikolaus	Scheuermann, Fr. m. Tochter, Landau	Villa Alma
Bethmann, Hr., Dresden	Pariser Hof	Keilich, Hr. Kfm., Lodz	Frankfurter Hof	Schilgen, Hr. Fabrikbes., Emsdetten	Nassauer Hof
Bouchard, Fr. m. Tochter, Berlin-Wannsee	Neroberg-Hotel	Kiefer, Hr. m. Fr., München	Kl. Burgstr. 2	Schlamp, Hr., Gonzenheim	Nonnenhof
Beuler, Hr., Koblenz	Reichshof	Edle v. Kienle, Fr. Hauptm., Augsburg	Grüner Wald	Schlesinger, Fr., Bleicherode	Kaiserhof
Bier, Hr. Kfm. m. Fr., Bochum	Pariser Hof	Klammer, Hr. Rektor, Geestemünde	Wiesbadener Hof	Graf Schlippenbach, Exzell., Hr. Generalleut. m. Gräfin, Berlin	Rose
Blum, Hr., Kreisen	Rheinischer Hof	Klein, Hr. Kfm., Berlin	Villa Royal		
Bodenheimer, Hr. Rechtsanwalt m. Kind u. Bed., Köln	Fürstehof	König, Fr. Ing., Cannstatt	Zum Kranz	Schlosser, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
	San. Dietsmühle	König, Hr. Militärarzt, Harburg	Hotel Central	Schmahl, Hr. Kfm., Bromberg	Hotel Central
Bödiker, Fr. Reg.-Assessor, Dr., Berlin	Römerbad	Körner, Hr. Konsul a. D., Leipzig	Weisses Ross	Schmidt, Hr. m. Fr., Bad Ems	Goldene Kette
Boye, Fr. m. Kind, Magdeburg	Tannus-Hotel	Kohl, Hr. Kfm. m. Fam., Chemnitz	Schwarzer Bock	Schmidt, Frl., Weisser Hirsch	Kaiserhof
Brauer, Hr. Dr. Direktor, Berlin	Hotel Spiegel	Krause, Hr. Rentant, Pr. Stargard	Evang. Hospiz	Schminke, Hr. Oberleut., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Breslau, Fr. m. Begl., Charlottenburg	Schützenhofstr. 1 II	Krebs, Hr. Rent., Blankenburg	Palast-Hotel	Schmitz, Hr. Dr., Bonn	Schwarzer Bock
Breslau, Fr. m. Bed., Berlin	Pension Tomitius	Kritzman, Fr., Elberfeld	Wilhelma	Schmitz, Hr. Kgl. Notar m. Fr., Neuss	Hansa-Hotel
Brocksleier, Hr., Lüdenscheid	Römerbad	Kronen, Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln	Grüner Wald	Schnitzler, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Central
Bruchmüller, Hr. Leut., Berlin	Wiesbadener Hof	Lamperti, Fr., Berlin	Hotel Adler Badhaus	Schocht, Frl., Saarlouis	Villa Carolus
Buchholz, Fr., Magdeburg	Europäischer Hof	Landau, Hr. Kfm., Köln	Pension Margaretha	Schor, Hr. Gerichtsadvokat Dr., Wien	Sanatorium Friedrichshöhe
Bülsen, Hr. Fabrikant, Vellendar	Metropole u. Monopol	Lange, Hr. Dir., Halle a. S.	Sonnenberger Str. 18		
Burgheimer, Hr., Zürich	Schützenstr. 18	Larsen, Fr., Flensburg	Kl. Burgstr. 22	Schoverling, Frl., Haag	Hotel Oranien
Charens, Hr. Kfm. m. Fr., Wiltz	Schwarzer Bock	Lenders-Otto, Frl., Düsseldorf	Pension Balmoral	Schirmann, Hr. Dr. ing., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Coester, Hr. Dr. med., Diez	Nerotal 24	Leonhardt, Hr. Hauptm. u. Adjutant, Inspektion d. Flieger-	Wiesbadener Hof	Schuler, Frl., Mainz	Zur Sonne
Cohen, Fr., Duisburg	Grüner Wald	truppe, Schöneberg	Hotel Spiegel	Schultz, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg	Vier Jahreszeiten
Coulmann, Fr., Wetzlar	Rheinischer Hof	Levy, Fr.	Tannus-Hotel	Schulz, Hr. Kfm., Plauen	Grüner Wald
Cullmann, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug	Lichtenstein, Hr. Kfm., Berlin	Kaiserhof	Schwartz, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Pariser Hof
Dallinger, Hr.	Bärenstr. 2	Liebe, Fr. Dr., Treppitz i. Sehl.	Hohenzollern	Freifrau v. Seckendorff, Fr. Rent., Freiburg	Residenz-Hotel
Deck, Hr., Heidenheim	Hotel Oranien	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg	Römerbad	Seiffart, Hr. Rent. m. Fam., Iserlohn	Quisisana
Depser, Fr., Nürnberg	Vier Jahreszeiten	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Semmler, Hr. Rent., Pirmasens	Continental
Desdouse, Hr., Haag	Grüner Wald	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Senft, Hr. Gutsplichter m. Tochter, Pr.-Stargard	Hotel Viktoria
Deutsch, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg			Primavera
Diehl, Hr. Kfm. m. Kind u. Bed., München	Wiesbadener Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Seydlitz, Fr., Uerdingen	Schwarzer Bock
Diemer, Hr. Dittersbach	Metropole u. Monopol	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Sichel, Fr., Köln	Hansa-Hotel
Döring, Fr., Reiten	Tannus-Hotel	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Sommer, Fr. Rent., Aachen	Hansa-Hotel
Domke, Hr. m. Fam., Berlin	Schwarzer Bock	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Spangenberg, Hr. Dir., Dresden	Hansa-Hotel
v. Dresky, Hr. Offizier, Saarbrücken	Grüner Wald	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Spies, Hr. Oberzahlmeister m. Nichte, Berleburg	Kl. Burgstr. 2
Dyckerhoff, Fr., Altona	Hotel Central	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Steinbach, Hr., Göppingen	Reichshof
	Hotel Cordon	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Stenger, Hr.	Wiesbadener Hof
	Hospiz zu den Bergen	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Sterzel, Hr. Oberbürgermeister, Oberfrohna	Grüner Wald
	Kölnischer Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Stiehl, Hr.	Zur Sonne
	Tannus-Hotel	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Strassburger, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
	Pension Margaretha	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Temor, Hr. Assessor, Düsseldorf	Hotel Central
	Nassauer Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Termehr, Hr. Berg-Ing., Ehrenbreitstein	Gr. Burgstr. 17
	Pariser Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Thaler, Hr. Dr. med. m. Fam., Bad Salzungen	Metropole u. Monopol
	Römerbad	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg			Goldene Kette
	Rheinischer Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Tittmann, Fr., Mainz	Neroberg-Hotel
	Adler Badhaus	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Trepper, Hr. Hauptm. m. Fr., Ehrenbreitstein	Hotel Krug
	Kölnischer Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg			Tannus-Hotel
	Villa Ruprecht	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Troger, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Nizza
	Zum Kranz	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Freifrau v. Troschke m. Tochter, Rendsburg	Nonnenhof
	Pariser Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Veit, Fr., Berlin	Marktschloß 12
	Schwarzer Bock	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Victor, Hr. Kfm. m. Fr., Grünstadt	Schwarzer Bock
	Wiesbadener Hof	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		v. Vogtländer, Hr. Hauptm.	Nassauer Hof
	Metropole u. Monopol	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Volker, Frl. Schwester, Halberstadt	Wilhelma
	Hotel Wilhelma	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Volker, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central
	Weisses Ross	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Vopelius, Hr. Fabrikbes., Sulzbach	
	Hotel Viktoria	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Vorsatz, Fr., Leipzig	Tannus-Hotel
	Hotel Central	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg			Privathotel Albany
	Hotel Cordon	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wach, Hr. Oberg., Höchst	Haus Elise
	Schwarzer Bock	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wachenfeld, Fr. Prof. Dr., Rostock	Villa Imperator
	Nerotal 24	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Waldschmidt, Hr. Rent., Wetzlar	Wiesbadener Hof
	Schwarzer Bock	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wartenberg, Hr., Köln	Hotel Krug
	Prinz Nicolas	Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Weiler, Fr., Köln	Zwei Böcke
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Weinhold, Hr. Kfm., Olbernhorn	Continental
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Well, Hr. Hotelbes., Heidelberg	Rheinischer Hof
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Welter, Hr., Düsseldorf	Hotel Aegir
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wernecker, Hr.	Hotel Nizza
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wershoven, Hr. Prof. Dr., Losheim	Neroberg-Hotel
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Westphal, Hr. m. Fr., Rostock	Bellevue
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Weyersberg, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen	Weisses Ross
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wiemann, Fr. Fabr., Hamburg	Wiesbadener Hof
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wilhelmy, Hr. Dr. chem., Leipzig	Wiesbadener Hof
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Winström, Hr. Brauereidirekt., Osternund	Reichshof
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Uhm	
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Wolf, Hr., Frankfurt	
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Zickel, Hr. Kfm., Berlin	
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Zickendath, Hr. stud. theol., Hohenstein i. T., Evang. Hospiz	
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Zimmermann, Fr., Horn	
		Baronin v. Lillenthal m. Tochter, Heidelberg		Zimmermann, Hr.	

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Fernsprecher 6107.

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche

Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkereibutter.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.

Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Neu möblierte Zimmer zu mässigen Preisen.

17231

H. Kupke.

Salon für feinen Damenputz

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

17238

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb.

Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-

u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz.

unter günst. Bedingung, verkäuflich,

bald oder später beziehbar. Näheres

Lion & Co., Bahnhofstrasse.

F. Zimmermann

Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.

Modernes Spezialgeschäft

für Papier- und Schreibwaren,

Parfümerien, Toilette-Artikel,

Seifen, Lederwaren, Bijouterien.

Neu eröffnet!

Antiquitäten

David Reiling Mainz

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Telephon 460

Flachsmarkt 2.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse

Telephon 245

Eigene starke Thermalquelle

12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur

Getrennte Baderäume

6 Kohlensäurebäder 12 Mk.

Besitzer: Louis Weyer.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 71.

Dienstag, den 27. April 1915.

3. Jahrgang Nr. 71.

Achtung Scharfschießen.

Am 27., 28. und 29. April 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Idsteiner Straße bis zur Abzweigung des Graf Hülsh-Weges. Idsteiner Straße und Platter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schmutz der Straßennähe verboten.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 20. Februar 1915, betreffend die Durchführung des Umlegungsverfahrens im Stadtgebiet Wiesbaden zwischen der Bodenseite- und Hans-Sachs-Straße (Anst. d. d. Residenzstadt Wiesbaden Nr. 36) ernehme ich hiermit anstelle des nach Frankfurt a. M. versetzten Polizeirats Höncher (bisher Polizeikommissar) den Polizeirat Streibelein hier zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Umlegungskommission.

Wiesbaden, den 14. April 1915.

Der Regierungs-Präsident:
J. v. G. v. G. v. G.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Impftermine finden an den nachstehend angegebenen Tagen im Gebäude der ehemaligen Offiziers-Spessant, Dogheimer Straße 3, von nachmittags 5 Uhr ab statt und zwar:

- a) bezüglich der Wiederimpfung:
- am 1. Mai für die Knaben der Schule an der Luisenstraße,
 - am 3. Mai für die Knaben der Schulen an der Niederberg- und Kastellstraße,
 - am 4. Mai für die Knaben der Schulen an der Blumentalstraße und Schulberg,
 - am 5. Mai für die Knaben der Schule am Blücherplatz,
 - am 6. Mai für die Knaben der Schule am Blücherplatz,
 - am 7. Mai für die Knaben der Schule am Gutenbergplatz,
 - am 8. Mai für die Knaben der Schule an der Lehrstraße,
 - am 10. Mai für die Knaben der Schule an der Vorher Straße u. alle Kinder von Maximal, Wälder Straße u. Rettungshaus,
 - am 11. Mai für die Knaben der Schule an der Rheinstraße,
 - am 12. Mai für die Mädchen der Schule an der Rheinstraße (Reft) und Blumentalstraße,
 - am 2. Juni für die Mädchen der Schulen an der Niederberg- und Stifftstraße,
 - am 4. Juni für die Mädchen der Schule an der Reichstraße,
 - am 5. Juni für die Mädchen der Schule an der Reichstraße,
 - am 7. Juni für die Mädchen der Schule am Gutenbergplatz,
 - am 8. Juni für die Mädchen der Schule an der Kastellstraße,
 - am 9. Juni für die Mädchen der Schulen an der Kastellstraße (Reft) und Lehrstraße,
 - am 10. Juni für die Mädchen der Schule an der Vorher Straße,
 - am 11. Juni für die Mädchen der Schule auf dem Schulberg,
 - am 12. Juni für die Mädchen der Reform-Realgymnasiums,
 - am 14. Juni für die Knaben der Oberrealschule,
 - am 15. Juni für die Knaben der beiden Gymnasiums und Fabers Institut,
 - am 16. Juni für die Mädchen der höheren Schulen und Institute,

b) bezüglich der Erstimpfung:

- am 17. und 18. Juni für die im Monat Januar geb. Kinder,
- am 21. und 22. Juni für die im Monat Februar geb. Kinder,
- am 23. und 24. Juni für die im Monat März geb. Kinder,
- am 25. und 26. Juni für die im Monat April geb. Kinder,
- am 29. und 30. Juni für die im Monat Mai geb. Kinder,
- am 1. und 2. Sept. für die im Monat Juni geb. Kinder,
- am 3. und 4. Sept. für die im Monat Juli geb. Kinder,
- am 7. und 8. Sept. für die im Monat August geb. Kinder,
- am 9. und 10. Sept. für die im Monat September geb. Kinder,
- am 13. und 14. Sept. für die im Monat Oktober geb. Kinder,
- am 15. und 16. Sept. für die im Monat November geb. Kinder,
- am 17. und 20. Sept. für die im Monat Dezember geb. Kinder.

Die Nachschautermine finden allgemein eine Woche später nachmittags 5 Uhr statt. Ausgenommen am 12. Mai, an welchem Tage die Nachschau für die am 6. Mai geimpften Kinder um 6 Uhr nachmittags stattfindet.

Für Kinder aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, insbesondere Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus und rosenartige Entzündungen im Laufe des Jahres geherrscht haben, zur Zeit der Impfung aber erloschen sind, finden die Impfungen statt:

- am 28. September für Erstimpfungen,
- am 29. September für Wiederimpfungen.

Nachschautermine wie vorangegeben.

Auf die Vorschrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Vertreter dem Impfarzt vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, wird noch besonders hingewiesen.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1914 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorrückschuldig entzogen worden sind.

Wiederimpfpflichtig sind alle im Jahre 1903 geborenen Kinder, sofern sie Zeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule finden unter denselben Voraussetzungen wie vorstehend.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß Impfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 10. April 1915.

Der Polizei-Präsident:
v. G. v. G. v. G.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Befehle und Vorschriften des Bundesrates vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des

Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu Nr. 13 des Amtsblattes der königlichen Regierung hierseits vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Ärzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arme. Es genügen vier leichte Schnitte von höchstens 1 Zentimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Zentimeter voneinander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstechen der Nadel in die durch Anspannen der Haut losgehenden Wunden ist im allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten. Uebriggebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgeführt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen.

Druckeremplace der Vorschriften, welche von den Ärzten bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, sowie der Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impfung und Wiederimpfung sind in der Buchdruckerei von Plann, Goethestraße Nr. 4 hierseits zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß seitens der Herren Ärzte die Abgabe von Zeugnissen, in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bzw. Wiederimpflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluss vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. R. S. 235) vorgeschriebene Formular 3 zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vorworts in dem bezeichneten Formular geeignetenfalls in „sollte“ umgeändert wird.

§ 18. Ein Impfpflichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung vorübergehend befreit worden, so kann die Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 17. April 1915.

Der Polizei-Präsident:
v. G. v. G. v. G.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der harte Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Vormittagsstunden (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Nachfragen ablehnen.

Wiesbaden, den 15. April 1914.

Der Magistrat.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagmannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 27. April 1915:

Bratfisch	das Pfund 28 Pfg.
Rohfisch, mit Kopf	40 "
Rohfisch, 1/2 Fisch, ohne Kopf	45 "
Rohfisch, im Querschnitt	50 "
Seelachs, 1/2 Fisch, mit Kopf	38 "
Seelachs, im Querschnitt	45 "
Dorsch, 1-2 Pfundig	35 "
3-5 "	40 "
Bratfische	40 "
Seefische	40 "
Grüne Heringe	25 "
bei 5 Pfund = 24 "	

Wiesbaden, den 23. April 1915.

Städtischer Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Raul- und Klauenjuche unter dem Viehbestande des Domänenpächters Stäffen, Hof Adamstal hier, ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 16. April 1915.

Der Magistrat.

Gestorben.

- Am 21. April. Etna Bed, 6 J. Hildegard Clemens, 1 M. Elisabeth Ruhn, 1 J.
- Am 22. April. Renne Bohl, 15 J. Koch Karl Haerle, 20 J.
- Am 23. April. Jean Müller, 8 M. Anna Ridel, geb. Schröder, 54 J. Johanna Frohn, geb. Rensch, 89 J.
- Am 24. April. Alfred Hermann Wagner, 51 J. Gärtner Josef Ehenig, 75 J.

Rgl. Stabsarzt.

Wiesbadener Nachrichten.

Raffauiische Landesbank, Sparkasse und Lebensversicherungsanstalt.

Der Jahresbericht der Direktion der Raffauiischen Landesbank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Institute für das Jahr 1914 ist soeben erschienen. Ein stattliches Heft von 132 Seiten, mit reichem statistischen Material und mehreren graphischen Darstellungen. Es zeigt sich hier deutlich, wie unendlich viele Fäden die Raffauiische Landesbank und Sparkasse mit der Bevölkerung unseres Regierungsbezirks in Stadt und Land verbinden und wie auch die Raffauiische Lebensversicherungsanstalt es verstanden hat, sich gleich von Anfang an einzubürgern.

Wir geben hier die wichtigsten Zahlen wieder und fügen die entsprechenden Zahlen des Vorjahres in Klammern bei. Ende des Jahres 1914 verfügte die Landesbank-Direktion über 204 Kassenstellen, nämlich die Hauptkassen in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbankstellen), 171 Sammelstellen und 4 Annahmestellen. Von den Landesbankstellen befinden sich jetzt 23 in eigenen

Dienstgebäuden. In Nassau und Hungen wurden Baugrundstücke für Neubauten erworben. Die Diensträume in Diez wurden einem gründlichen Umbau unterzogen. Diejenigen in Königstein wurden vergrößert. Die Zahl der der Direktion Ende 1914 unterstellten Beamten und Hilfsarbeiter beträgt 285, von denen 164 bei der Zentrale in Wiesbaden, 101 bei den Landesbankstellen und 20 bei der Lebensversicherungsanstalt beschäftigt sind. Als Verwalter der Sammelstellen der Raffauiischen Sparkasse sind 170 Personen, als Vorstandsmitglieder der Raffauiischen Landesbank und Sparkasse 71 Personen tätig, während für die Raffauiische Lebensversicherungsanstalt 3 Oberkommissare, 64 Kommissare und 394 Vertrauensmänner bestellt sind.

Von dem Gesamt-Bruttogewinn in Höhe von 3 030 013 M. verblieb nach Deduktion der Verwaltungskosten, Zuweisung an die Reservefonds u. a. ein Reinerlös von 1 233 367 M. (508 800 M.) und bei der Sparkasse von 539 496 M. (142 411 M.).

Die Einlagen der Sparkasse sind um 6 563 404 M. (5 639 631 M.) gewachsen und haben einen Gesamtbestand von 152 808 077 M. erreicht, der sich auf 227 099 Sparkassenscheine verteilt.

An Schuldverschreibungen der Landesbank wurden 13 531 900 M. (26 505 800 M.) abgesetzt. Zur Zeit sind 173 825 550 M. an Landesbank-Schuldverschreibungen im Umlauf.

An Darlehen gegen Hypothek wurden von der Landesbank und Sparkasse zusammen in 1914 gewährt 2014 Posten mit 15,9 Millionen M. Der gesamte Hypothekenbestand beläuft sich auf 40 738 Stück Hypotheken mit 266 Millionen M. Kapital. An Gemeinden, öffentliche Korporationen u. a. wurden in 1914 = 169 Darlehen im Gesamtbetrage von 7,2 Millionen M. ausbezahlt. Der Gesamtbestand an solchen Darlehen beläuft sich auf 2283 Posten mit 31,1 Millionen M.

An Darlehen gegen Bürgschaft wurden in 1914 = 630 Posten mit 1 394 222 M. ausbezahlt. Der Bestand beträgt jetzt 2663 Darlehen mit 6 865 342 M.

An Lombard-Darlehen wurden in 1914 = 2746 Posten mit 5 322 673 M. ausbezahlt. Der Bestand Ende 1914 beträgt 2594 Darlehen mit 9 887 342 M. (8 769 232 M.).

Die Verwaltung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depots) hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Ende 1914 waren 145,7 Millionen M. an Wertpapieren hinterlegt, die sich auf 9920 Depots verteilten. Die Zunahme im letzten Jahre betrug 1181 Depots mit 16 Millionen M.

Der Sched- und Kontokorrent-Verkehr weist einen Umlauf von 165,3 (125,5) Millionen M. auf bei 3529 (2779) Konten. Die Debitoren betragen 8 615 637 M. (5 634 817 M.), die Kreditoren 14 255 226 M. (11 502 389 M.).

Der Krieg hat also die flotten Fortentwicklung der genannten Institute nicht hemmen können. Anerkannt muß werden, daß die Direktion der Landesbank es verstanden hat, auch nach Ausbruch des Krieges die Kreditgewährung im gleichen Umfang, wie vorher im Frieden weiter zu pflegen. Der Jahresbericht bringt besonders eingehende Schilderungen der Wirkung des Krieges auf alle einzelnen Geschäftszweige. Zum ersten Male ist auch ein eingehender Geschäftsbericht über die Entwicklung der Raffauiischen Lebensversicherungs-Anstalt beigegeben. Wir behalten uns vor, später eingehend auf diesen zurückzukommen.

Erwähnt sei noch, daß der Jahresbericht als Titelbild die Bildnisse der fünf auf dem Felde der Ehre gefallenen Landesbankbeamten bringt, deren im Eingang des Berichtes in ehrender Weise gedacht ist. Es sind dies Landesbankrat Reich, Leutnant der Reserve, Oberbuchhalter Stuhl, Leutnant der Landwehr, Buchhalter Reich, Leutnant der Reserve, Bureaugehilfe Schattke, Feldwebel der Landwehr und Hilfsarbeiter Braun, Referent.

Der Jahresbericht wird auf Wunsch an alle Interessenten versendet, er kann auch bei den 204 Kassen in Empfang genommen werden.

Die Handelskammer schreibt uns: Bei Einreichung von Befreiungsgesuchen vom Heeresdienst durch Firmen, die für Meer oder Marine arbeiten, sind folgende Punkte genau zu beachten: 1. Die Namen der noch nicht ins Heer eingestellten oder bereits zurückgestellten Arbeiter sind in Listen einzureichen, die nach den zuständigen Bezirkskommandos geordnet sind. 2. Die Namen solcher Arbeiter, die bereits Heeresdienst tun, sind in Listen einzureichen, die nach Armee- oder Marine-Geordnet sind. 3. Auf genaue und vollständige Adressenangabe der Leute ist zu achten unter gleichzeitiger Vergleichung der eingereichten Listen mit den eigenen Lohnlisten pp. 4. Den Firmen ist bekannt zu geben, daß Befreiungsgesuche nur ausnahmsweise berücksichtigt werden können und nur wenn die Firma Aufträge für Meer oder Marine auszuführen hat. Das kurz und prägnant gehaltene Gesuch muß von derjenigen Stelle beantwortet sein, die den Auftrag erteilt hat. Die Befürwortung muß um zeitnahe Ermittelungen durch die Gewerbe-Inspektion zu vermeiden, barium, daß die telegraphischen Rente durch militärische nicht ersetzt werden können. 5. Nachfragen nach dem Ergebnis eingereichter Refutationen — auch telegraphische Erinnerungen — sind zwecklos. Das Kriegsministerium und die Generalkommandos erledigen alle Eingänge mit tünlicher Bescheidung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.



Im Kampfe für das Vaterland fiel am 3. Februar 1915

Aloys Kilburg,

Lehrer der Volksschule am Blücherplatz, Leutnant und Kampagnieführer, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse.

Sein edler, fester Charakter und seine Tüchtigkeit als Lehrer und Erzieher sichern dem gefallenen Helden dauernd ein ehrenvolles Gedenken.

Wiesbaden, den 23. April 1915.

Für den Magistrat:

Glässing, Oberbürgermeister.